

## Schweizer Palliative Care Preis Schweizer Palliative Care Preis international

Der Schweizer Palliative Care Preis wird 2016 an Dr. med. Hans Neuenschwander verliehen, der sich in hervorragender Weise für eine verbesserte palliative Versorgung in der Schweiz, insbesondere im Tessin engagiert, die Expertengespräche ‚Bigorio meetings für best practice in Palliative Care‘ mitbegründet sowie pionierhaft die palliativmedizinische Ausbildung verschiedener Fach- und Berufsgruppen im Gesundheitswesen promoviert hat.

Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums von ‚Palliative Care und Organisationsethik‘ wird erstmals der Schweizer Palliative Care Preis international verliehen, den Professor Dr. phil. Andreas Kruse, Direktor des Instituts für Gerontologie der Universität Heidelberg für seine hervorragende Lehr- und Vortragstätigkeit in der Schweiz in den Bereichen Gerontologie, Geriatrie und Palliative Care sowie Gesundheitspsychologie und Resilienz erhalten wird.

Beide Preise werden von ‚Palliative Care und Organisationsethik‘ gestiftet.

Wir laden Sie herzlich zum festlichen Anlass der öffentlichen Preisverleihung ein und freuen uns darauf, mit Ihnen gemeinsam Dr. med. Hans Neuenschwander und Dr. phil. Andreas Kruse zu würdigen.

Matthias Mettner und Jacqueline Sonogo Mettner

## Organisation und Anmeldung

Der festliche Anlass zur Preisverleihung mit Vorträgen und Reden, Musik und Apéro ist öffentlich. Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben. Wir bitten unbedingt um Anmeldung.

### Administration / Veranstaltungssekretariat

Palliative Care und Organisationsethik –  
Interdisziplinäre Weiterbildung CH  
Postfach 425  
CH-8706 Meilen ZH  
Telefon 044 980 32 21  
[www.weiterbildung-palliative.ch](http://www.weiterbildung-palliative.ch)  
[info@weiterbildung-palliative.ch](mailto:info@weiterbildung-palliative.ch)

### Anmeldung

Mittels Anmeldekarte an das Tagungssekretariat oder über [www.weiterbildung-palliative.ch](http://www.weiterbildung-palliative.ch). Anmeldung bitte möglichst umgehend. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

### Veranstaltungsort

Auditorium / Grosser Vortragssaal des Kunsthauses Zürich  
Heimplatz 1, 8001 Zürich.

Der Schweizer Palliative Care Preis und  
der Schweizer Palliative Care Preis international  
werden gestiftet von

**PALLIATIVE CARE**  
UND ORGANISATIONSETHIK



© Verena Staggli, dialogo, 2001, Gaze auf Papier, 30 x 31 cm

## Schweizer Palliative Care Preis

Festlicher Anlass zur Preisverleihung an  
Dr. med. Hans Neuenschwander

## Schweizer Palliative Care Preis international

Festlicher Anlass zur Preisverleihung an  
Prof. Dr. phil. Andreas Kruse

**Freitag, 28. Oktober 2016, 16.00 – 18.30 Uhr**  
**Kunsthaus Zürich, Grosser Vortragssaal**

## Festlicher Anlass zur Verleihung des Schweizer Palliative Care Preises

Freitag, 28. Oktober 2016, 16.00 – 18.30 Uhr

### Programm

#### Gross vom Menschen denken –

##### Von der Notwendigkeit einer Kultur des Umgangs mit Verletzlichkeit

Begrüssung **Dr. phil. Matthias Mettner**, Palliative Care und Organisationsethik

#### Schweizer Palliative Care Preis

##### Laudatio, Gratulation und Preisübergabe

**Prof. Dr. med. Giorgio Noseda**, Mendrisio TI

Ehemaliger Präsident der Schweizerischen Krebsliga

**Dr. med. Roland Kunz**, Spital Affoltern am Albis

Ärztlicher Direktor, Chefarzt Geriatrie und Palliative Care,

ab 2017 Chefarzt der Universitären Klinik für Akutgeriatrie im Stadtspital Waid, Zürich,  
langjähriger Präsident von ‚palliative ch‘

#### Zeit als verdrängtes Heilmittel – Gedanken zum Umgang mit Ungewissheiten

Dankesrede des Preisträgers

**Dr. med. Hans Neuenschwander**, Lugano

Musikalisches Zwischenspiel

#### Herzensbildung – Vom Leben und vom Sterben sprechen

Zehn Jahre ‚Palliative Care und Organisationsethik‘

Grusswort von **Dr. sc. med. Settimio Monteverde**, Bern und Zürich

#### Schweizer Palliative Care Preis international

##### Laudatio, Gratulation und Preisübergabe

**Dr. phil. Matthias Mettner**, Meilen am Zürichsee

Palliative Care und Organisationsethik, Studien- und Geschäftsleiter

**Pfrn. Jacqueline Sonogo Mettner**, Meilen am Zürichsee

Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich

#### Heil und Heilung als Orientierungspunkte der palliativen Betreuung und Begleitung

Dankesrede des Preisträgers mit Klavierspiel

**Prof. Dr. phil. Andreas Kruse**, Heidelberg

#### Apéro und Ausklang

Zeit für Begegnungen und Gespräche

## Schweizer Palliative Care Preis Dr. med. Hans Neuenschwander, Lugano



**Hans Neuenschwander** (1949 \*) wuchs in Langnau im Emmental auf. Nach der Matura am Gymnasium Burgdorf studierte er Medizin an der Universität Bern und promovierte 1975 zum Dr. med.. Die Nachdiplomausbildung absolvierte er in mehreren Tessiner Spitälern und am Inselspital Bern. Er schloss seine Weiterbildung in Innerer Medizin ab und spezialisierte sich in medizinischer Onkologie.

Seit 1984 arbeitete er teilzeitlich in einer Gruppenpraxis, «hauptberuflich» im Onkologischen Institut der Italienischen Schweiz (IOSI); zuerst als Onkologe, nach einem Studienaufenthalt in Kanada (1993/94) ausschliesslich als Palliativmediziner.

Schon 1990 begann er mit dem Aufbau eines home care Programms für palliative care («Hospice Ticino»), welches heute das gesamte kantonale Territorium abdeckt. Ab 1996 entwickelte er den palliativmedizinischen Konsiliardienst für die öffentlichen Tessiner Spitäler, und 2003 durfte er zusätzlich eine kantonale Palliativstation in Bellinzona in Betrieb nehmen. Ab 2010 initiierte er die Entwicklung der kantonalen Strategie für palliative care zusammen mit dem Gesundheitsdepartement. Das flächendeckende palliative care Angebot ist heute im Tessin politisch verankert und finanziert.

Über mehrere Jahrzehnte war Hans Neuenschwander als Promotor und Ausbilder in verschiedensten Curricula im In- und Ausland tätig. Er ist Co-Editor des schweizerischen Handbuchs für Palliativmedizin (3. Auflage, Bern 2015) und Co-Autor in verschiedenen internationalen Fachbüchern.

Während vielen Jahren war er, in verschiedenen Funktionen, im Vorstand von ‚palliative ch‘ aktiv. 1999 begründete er die «internationalen Expertengespräche San Salvatore», aus welchen 2002 die jährlich stattfindenden «Bigorio meetings für best practice» entstanden. Die Bigorio-Empfehlungen waren und sind für die Qualität der Palliative Care in der Schweiz grundlegend.

Heute arbeitet Hans Neuenschwander noch teilzeitlich in der Hausarztpraxis und betreut ein kantonales Mandat für die Implementation der Basis-Palliative Care in Pflegeheimen im Tessin. Er ist im Vorstand der Krebsliga Schweiz und Mitglied der Zentralen Ethikkommission der SAMW, dabei in mehreren Subkommissionen («Palliative Care, Betreuung am Lebensende», «Charta für die interprofessionelle Zusammenarbeit»).

## Schweizer Palliative Care Preis international Prof. Dr. phil. Andreas Kruse, Heidelberg



**Andreas Kruse** (1955 \*) wuchs in Aachen auf. Er studierte Psychologie, Philosophie, Psychopathologie und Musik an den Universitäten Aachen und Bonn sowie an der Hochschule für Musik, Köln. Andreas Kruse promovierte 1986 in Psychologie an der Universität Bonn zum Thema «Strukturen des Erlebens und Verhaltens bei chronischer Erkrankung im Alter». Nach der Habilitation in Psychologie an der Universität Heidelberg hatte Andreas Kruse mehrere Lehrstuhlvertretungen inne, u. a. an der FU Berlin und der Universität Heidelberg.

Seit 1997 ist Andreas Kruse Ordinarius und Direktor des Instituts für Gerontologie der Universität Heidelberg. Vor seinem Ruf nach Heidelberg hatte er von 1993 bis 1997 den Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie der Lebensspanne inne und war Gründungsdirektor des Instituts für Psychologie der Universität Greifswald. Für seine wissenschaftlichen Verdienste erhielt Andreas Kruse zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Presidential Award der International Association of Gerontology und den Dr. h.c. der Universität Osnabrück. Prof. Kruse ist Mitglied in nationalen und internationalen Gremien. Er leitet die Altenberichtscommission der Deutschen Bundesregierung sowie die Österreichische Plattform für Interdisziplinäre Altersforschung. Darüber hinaus ist er Koordinator für die «Generationenbeziehungen» im Zukunftsdialog der Bundeskanzlerin. Im Mai 2016 wurde er in den Vorstand des Deutschen Ethikrates berufen.

Andreas Kruse ist Autor und Herausgeber zahlreicher wissenschaftlicher Standardwerke und Sachbücher, zuletzt u. a.: Das hohe Alter: Verletzlichkeit und Reife (in Vorbereitung); Resilienz bis ins hohe Alter (2015); Praxishandbuch Altersmedizin. (2014); Die Grenzgänge des J.S. Bach. Psychologische Einblicke. (2013); Leben im Alter (2010); Potenziale im Altern (2010); Lebensqualität bei Demenz (2010).

In seinen Forschungen konzentriert sich Andreas Kruse u. a. immer wieder auf Themen, die für Palliative Care grundlegende Bedeutung haben: Gerontopsychosomatik, Lebensqualität bei Demenz, gerontologische Heilpädagogik, geriatrische Rehabilitationsforschung, Hausärztliche Sterbebegleitung. Sie bilden die Grundlage seiner Lehr- und Vortragstätigkeit in den Bereichen Gerontologie, Geriatrie und Palliative Care sowie Gesundheitspsychologie und Resilienz. Als Direktor des Instituts für Gerontologie der Universität Heidelberg ermöglicht er die langjährige Kooperation mit ‚Palliative Care und Organisationsethik‘ in der Schweiz. Seit 2008 wird der interdisziplinäre Lehrgang Palliative Care in Kooperation jährlich zwei bis dreifach durchgeführt.